

# »Bürger, auf die Barrikaden!«

Mit diesem Aufruf in der FAZ vom 19.11.2002 (siehe UN 12/02) wollte Prof. Dr. Arnulf Baring nicht zu Tötlichkeiten und Gewalt aufrufen, sondern zur Abwahl des verkrusteten Parteiensystems, wenn dies die Lebensfragen der Nation nicht bewältigen könne. Immer mehr unabhängige Bürger finden sich zu solchem Protest und Widerstand gegen die etablierten Parteien zusammen, so auch die Initiatoren des »Manifest der Deutschen 2008«. Ein Faltblatt in hoher Auflage mit möglichst vielen Unterschriften ist in Vorbereitung. Leser, die sich als Mitunterzeichner anschließen wollen, senden bitte dieses Blatt mit ihrer Unterschrift an: UN, Postfach 400215, 44736 Bochum.

**Wir sind das Volk! (Motto der friedlichen Revolution 1989)**

## **Manifest der Deutschen 2008**

**Unser Land droht zum Spielball fremder Mächte zu werden;  
es ist zunehmender Überfremdung ausgesetzt.**

**Unser Volk ist in seinem Bestand und in seiner Identität bedroht;  
seine Sprache und seine Kultur sind gefährdet.**

**Der soziale Frieden in unserem Land ist in zunehmendem Maße gestört.**

**Wir fordern** die uneingeschränkte Bewahrung der im Grundgesetz (GG) festgelegten Grundrechte, die jedem Bürger ein Leben in Würde gestatten.

**Wir fordern** die Rückbesinnung auf die Wertordnung des Grundgesetzes, das nicht von einer beliebigen Gesellschaft, sondern vom Deutschen Volk ausgeht (Präambel des GG).

**Wir fordern** die Rückkehr zum Staatsbürgerschaftsrecht, dem die Abstammung des einzelnen (ius sanguinis) – und nicht der Ort seiner Geburt (ius soli) – zugrunde liegt.

**Wir fordern** die unverfälschte Darstellung der Geschichte unseres Volkes und ein klares Bekenntnis zu dieser Geschichte.

**Wir fordern** eine gerechte Beurteilung unserer Väter- und Großvätergeneration.

**Wir fordern** eine Politik, die unsere Identität als Volk in Sprache und Kultur bewahrt.

**Wir fordern** die Achtung und Förderung von Ehe und Familie (im Sinne des Art. 6 GG) und die Bewahrung der Lebensfähigkeit unseres Volkes.

**Wir fordern** die Bewahrung des Rechtsstaates und der Meinungsfreiheit.

**Wir fordern** eine Politik, die sich wieder darauf besinnt, daß alle Staatsgewalt vom Volk ausgeht und in Wahlen und Volksabstimmungen ausgeübt wird (GG Art. 20).

**Wir fordern** die Erfüllung des Art. 146 GG: eine Verfassung, die von dem deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen wird.

**Wir fordern** die Sicherung des sozialen Friedens in unserem Land durch eine Politik der Sozialen Marktwirtschaft, die allein dem Gemeinwohl dient.

**Wir fordern** den Einsatz der Streitkräfte unseres Landes ausschließlich im Verteidigungsfall und die Ächtung von Angriffskriegen.

**Wir fordern** die politische Eigenständigkeit unseres Landes in einem Europa der Vaterländer.

**Prof. Dr. Wilhelm Lutz, 65760 Eschborn, Schwarzdornweg 4 (V.i.S.d.P.) und Erstunterzeichner  
Martin Hohmann, Dr. Hartmut Kluge, Ulla Lang, Gigi Romeiser, Gerda Wittuhn, Alfred Zips**

**Mitunterzeichner:**

\_\_\_\_\_  
Name, Anschrift, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name, Anschrift, Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Name, Anschrift, Unterschrift